

menrth NEW; *a resches schweineres Bratl mit fettäugiger Bratlbrüh* Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr.38,13; „einige Löffel *Bratenbrühe* daran geben“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 51; *Die ... bradbrieh* wirt aüch also gemacht PICKL Kochb.Veitin 162f.

WBÖ III,1152.

[**Tabak(s)**]b. wie →B.4b, °Gesamtgeb. vereinz.: *Dawagbria* Kchbg VIB.

[**Dreck**]b. wie →B.4a, OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Dregbrüa* Westerndf RO; *Daou mou ma se als a ganza in a Dreekröih leegn* HEINRICH Geschichtla u. Gedichtla 51.

WBÖ III,1152.

[**Erbs(en)**]b. Erbsensuppe, Erbsenpüree, OB, NB vereinz.: *a Oawasbrüa* Speisen am Karfreitag Straubing; „eine dicke *Erbsenbrüh* mit einem schwarzen Brotknödel“ CHRIST Werke 642 (Rumplhanni); *Arbeißenn brüe hat die selben krafft* Landshut I.H.15.Jh. ObG 5 (1961) 355; *güß durch ein trächterlein, ein wohl geschmackte/ erbes brihe darein* PICKL Kochb.Veitin 173.

[**Essig**]b.: °*Essöibrüh* Beize, Sur Pöcking STA.– Phras.: *der macht a Gsicht wie Essibrüa* langes, saures Gesicht Alberzell SOB.

[**Fleisch**]b. **1** Fleischbrühe, °OB, NB, °OP, MF, SCH vereinz.: *Fleischbrüh* „Rindsuppe“ Passau; *flaißbria* „Brühe von ausgekochtem Fleisch und Knochen“ nach LECHNER Rehling 189; „kocht die *Fleischbrühe* langsam, bis das Fleisch weich ist“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 1; *Fleisch Brieh* zü allen süppen PICKL Kochb. Veitin 162.– **2** wie →[*Braten*]b.: *Fleischbrej* „Soße zum gebratenen Fleisch“ Fürndr SUL.

WBÖ III,1152.

[**Germ**]b., [**Gerb**]- **1** wie →[*Adel*]b.2, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*enka Bräu verzapft so a Germbrüh* Aidenbach VOF.– **2**: °*Germbrüa* „flüssige Bierhefe zum Teigansetzen“ Passau.

[**Hasen**]b. Gericht aus Haseninnereien: *und erst Hosenbreö ... dös war nach mein Gschmach* VIT Bayerld 48 (1937) 503.

[**Heinzel**]b. wie →[*Adel*]b.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Hoinzbröih* „Abfallbier“ Aicha SUL.–

Zu →*Heinzel* ‘dünnes Bier vom letzten Sud einer Maische’.

[**Hennen**]b. Hühnerbrühe: *Hennabrejh* JUDENMANN Opf.Wb. 78; *wird dir auch ein stinckende Käs-Suppen ... weit besser schmecken/ als denen Edelleuten ihre Hennen-Brühlein* SELHAMER Tuba Rustica II,218.

[**Hutzel**]b. **1** Brühe von od. mit Hutzeln, °Gesamtgeb. vereinz.: °*da is a Huzlbröi besser wie dös Bier* Laaber PAR; „eine *Zwetschgen-* und *Hutzelbrüh* (getrocknete Birnen, meist Holzbirnen)“ Bay.Wald Altb.Heimatp. 14 (1962) Nr.5,4; „die *Hutzelbrühe*, worin die Hutzeln gesotten wurden“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 294.– Phras.: *schmecken wie eine H.* u.ä. sehr schlecht, °OP vereinz.: °*da Kaffee schmeckt heind wöi a Huzlbröih* Weiden.– °*Du kröigst a Huzlbröi* „nichts“ Pertolzhfn OVI.– *Dös is so klar wie Huzlbrüh* „versteht sich von selbst“ Passau.– **2** übertr. minderwertiges Getränk, wässrige Suppe.– **2a** minderwertiges Getränk, °Gesamtgeb. vielf.: °*bei da Nachbarin ham ma a Hutzlbrüh kriagt, i glaab 2 Bohna – 16 Tassn* Inzell TS; °*do host a schöne Huzlbröih zamgricht* Nittenau ROD; *dei Hutzelbrüh konnst seiba trincka* GEHRKE I und der Ludwig 43.– **2b** dünne, schlechte Suppe, °OB, °NB vereinz.: °*dös war ma a Hutzlbrej* Wettstetten IN; *so a hutzlbria* KILGERT Gloss.Ratisbonense 191.

[**Kaffee**]b. dünner, schlechter Kaffee, °Gesamtgeb. vielf.: °*dei Kaffebrüa konst selba saffa* Parsbg MB.

WBÖ III,1152.

[**Kletz(en)**]b., [**Klotzen**]- **1** wie →[*Hutzel*]b.1, °OB, °NB vereinz.: °*Reinuln* [Rohrnudeln] und *Glouznbrüh* „kaltes Nachtmahl an Heiligabend“ Weildf LF; *Glöjtnbrejh* „Brühe mit getrockneten Birnen und Zwetschgen als Zuspise“ JUDENMANN Opf.Wb. 64; „Sylvester ... *Händlein-Brot in Kletzenbrüh*“ OB BzAnthr. 13 (1899) 118.– Phras. *klar wie K.* klar verständlich, °OB, NB vereinz.: °*klar wie Kletznbrüh* Hzkchn MB; *Klar wie Klötzenbrüh* SCHLAPPINGER Bilder 13.– **2** übertr. wie →[*Kaffee*]b.: °*Kletznbrüh* „Zichoriekaffee“ Farrach WS.

WBÖ III,1153.

[**Kraut**]b. Brühe von Sauerkraut, °OB, OP, SCH vereinz.: *Kraubria* „vom gesottenen Kraut“